

Auengewässer vertrocknen.

Projekt für Wiederherstellung startet **Fitness-Kur für Patientin Leine**



Die Große Aue im Landkreis Nienburg zeigt, wie die Wiederherstellung der Auen-Landschaft funktionieren kann

Foto: HENNING SCHEFFEN PHOTOGRAPHY

Hannover – Sie ist Lebensraum für unzählige Tierarten und Pflanzen, doch dass sich die Leine durchs Land schlängelt, ist lange vorbei.

Jan Schiffers, Vorsitzender des Angel-Sport-Vereins Luthe: „Der Fluss wurde eingedeicht, eingezwängt, stellenweise begradigt und verlegt.“ Die Folge: Altarme und nebenliegende Auen-Gewässer wurden abgeschnitten, versandeten, fielen trocken. „Da sind ganze Mikro-Ökosysteme gestorben, wurde Arten der Lebensraum genommen.“

Die Fehler vergangener Jahrzehnte wollen die Angler jetzt wettmachen: Die Verein der Region und der Anglerverband Niedersachsen haben einen Maßnahmen-Katalog erstellt, der die „Patientin Leine“ wieder fit machen soll. Anlegung neuer „alter“ Auenlandschaften, Wiederherstellung von Altarmen,

dazu auch die Ansiedlung von bereits verschwundenen oder stark bedrohten Fischarten (z.B. Schlammpeitzger, Bitterling).



Jan Schiffers (ASV Luthé, li.) und Holger Machulla (ASV Neustadt) stellen die Pläne für „Patientin Leine“ vor

Foto: HENNING SCHEFFEN PHOTOGRAPHY

Ralf Gerken vom Anglerverband: „Solche Landschaften sind wichtig, wirken bei Hochwasser wie ein Schwamm, geben bei Dürre Wasser ab.“

Das Konzept stellten die Macher gestern Regionspräsident Steffen Krach (SPD) und SPD-MdL Wiebke Osigus vor. Krach sagte seine Unterstützung, u.a. bei der Einforderung von Fördergeld zu. Wiebke Osigus versprach die Chance, dass das Land als Partner der Region das ehrgeizige Projekt unterstützt.

Quelle: Bild online – vom 28.09.2022 - von: Jana Godau